



BEDIENUNGSANLEITUNG

FALZER

FZ6-S

5VX-28199-G2

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: MORIC CO., LTD.

Address: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation:

5SL-00, 5VS-00, 5VX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 and 5KS-10

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)

Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: Aug. 1st 2002

Kazuji Kawai



representative name and signature

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: MORIC CO., LTD.

Adresse: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Erklären hiermit, daß das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung:

5SL-00, 5VS-00, 5VX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 und 5KS-10

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE Direktive (1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1 (2001-6), EN60950 (2000)

Direktive für Zwei- oder Dreirad Motorfahrzeuge (97/24/EC: Kapitel 8, EMC)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. Aug. 2002

Kazuji Kawai



Name und Unterschrift des Repräsentanten

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine FZ6-S, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser FZ6-S nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.



Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10150

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

| | |
|---|---|
|  | Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT! |
|  WARNUNG | Ein Mißachten dieser <u>WARNHINWEISE</u> könnte <u>Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> für den Fahrer, einen Umstehenden oder eine Person, welche das Motorrad inspiziert oder repariert, bedeuten. |
| ACHTUNG: | Das Zeichen <u>VORSICHT</u> bedeutet, daß besondere <u>Vorsichtsmaßnahmen</u> getroffen werden müssen, um eine <u>Beschädigung des Motorrads</u> zu vermeiden. |
| HINWEIS: | Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen. |

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

 **WARNUNG**

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

GAU10200

FZ6-S
Bedienungsanleitung
©2004 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Juni 2004
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Printed in Japan.

INHALT

| | | |
|--|--|--|
| SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1 | Seitenständer 3-16 | Gußräder 6-18 |
| FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1 | Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System 3-17 | Kupplungshebel-Spiel einstellen 6-18 |
| Linke Seitenansicht2-1 | | Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen 6-19 |
| Rechte Seitenansicht.....2-2 | ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1 | Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-19 |
| Bedienungselemente und Instrumente2-3 | Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ... 4-2 | Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-20 |
| ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1 | WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5-1 | Bremsflüssigkeit wechseln 6-21 |
| System der Wegfahrsperre3-1 | Motor anlassen 5-1 | Antriebsketten-Durchhang 6-21 |
| Zünd-/Lenkschloß3-2 | Schalten 5-2 | Antriebskette schmieren 6-22 |
| Warn- und Kontrolleuchten3-4 | Tips zum Kraftstoffsparen 5-3 | Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-23 |
| LCD-Drehzahlmesser3-5 | Einfahrtvorschriften 5-3 | Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-23 |
| Multifunktionsanzeige3-6 | Parken 5-4 | Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren 6-24 |
| Diebstahlanlage (Sonderzubehör)3-9 | REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN 6-1 | Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren 6-24 |
| Lenkerarmaturen3-9 | Bordwerkzeug 6-1 | Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren..... 6-25 |
| Kupplungshebel3-10 | Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2 | Schwingen-Drehpunkte schmieren 6-25 |
| Fußschalthebel3-10 | Abdeckungen abnehmen und montieren 6-6 | Teleskopgabel prüfen 6-25 |
| Handbremshebel3-11 | Zündkerzen prüfen 6-7 | Lenkung prüfen 6-26 |
| Fußbremshebel3-11 | Motoröl und Ölfilterpatrone 6-8 | Radlager prüfen 6-26 |
| Tankverschluß3-11 | Kühflüssigkeit 6-11 | Batterie 6-27 |
| Kraftstoff3-12 | Luffiltereinsatz ersetzen 6-13 | Sicherungen wechseln 6-28 |
| Kraftstofftank- Belüftungsschlauch3-13 | Leerlaufdrehzahl einstellen 6-14 | Scheinwerferlampe auswechseln 6-29 |
| Katalysator3-13 | Gaszugspiel einstellen 6-15 | |
| Sitzbank3-14 | Ventilspiel einstellen 6-15 | |
| Ablagefach3-14 | Reifen 6-16 | |
| Federbein einstellen3-15 | | |

| | |
|-----------------------------------|------|
| Rücklicht-/Bremslichtlampe | |
| auswechseln | 6-30 |
| Blinkerlampe auswechseln | 6-31 |
| Kennzeichenleuchten-Lampe | |
| auswechseln | 6-31 |
| Standlichtlampe auswechseln | 6-32 |
| Vorderrad | 6-33 |
| Hinterrad | 6-34 |
| Fehlersuche | 6-36 |
| Fehlersuchdiagramme | 6-37 |

PFLEGE UND STILLEGUNG DES

| | |
|------------------------|-----|
| MOTORRADS | 7-1 |
| Pflege | 7-1 |
| Abstellen | 7-3 |

| | |
|-------------------------------|-----|
| TECHNISCHE DATEN | 8-1 |
|-------------------------------|-----|

| | |
|--------------------------------|-----|
| KUNDENINFORMATION | 9-1 |
| Identifizierungsnummern | 9-1 |

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, daß andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.

- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, daß Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und daß Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, daß Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung auf grund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszu-

scheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, daß andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
 - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluß von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen ver-

ursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihr Motorrad:

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten.

Max. Gesamtzuladung:
190 kg (419 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, daß das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, daß Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, daß es in keiner Weise die Bodfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann Instabilität schaffen aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer

Veränderungen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muß dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektri-

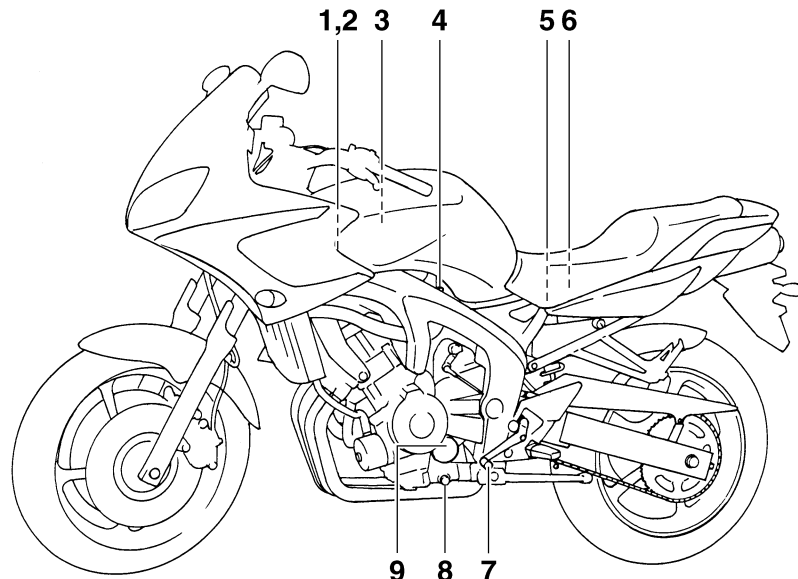
sche Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, daß beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloß abziehen. Beim Parken des Motorrads folgendes beachten:
 - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizer, oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Wird das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert, stellen Sie sicher, daß es aufrecht stehen bleiben wird. Sollte das Motorrad sich neigen, kann Benzin aus dem Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

Linke Seitenansicht

2



1. Hauptsicherung (Seite 6-28)

2. Batterie (Seite 6-27)

3. Luftfiltereinsatz (Seite 6-13)

4. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-14)

5. Federvorspannungs-Einstellring des Federbeins (Seite 3-15)

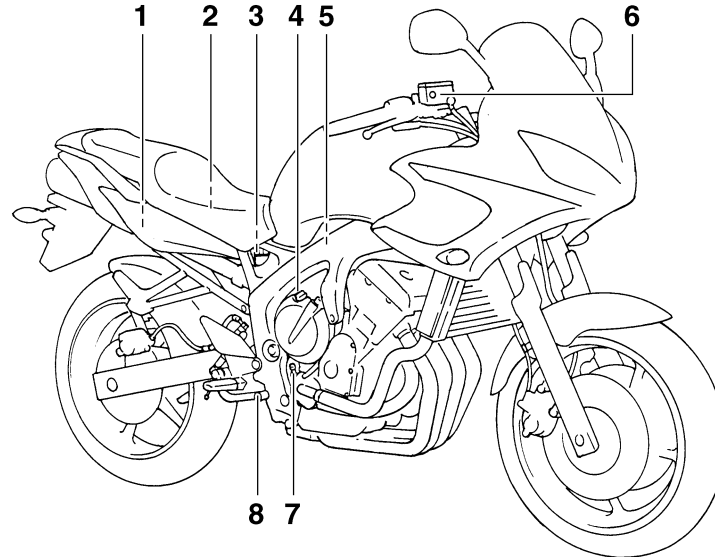
6. Bordwerkzeug (Seite 6-1)

7. Fußschalthebel (Seite 3-10)

8. Motoröl-Ablaßschraube (Seite 6-8)

9. Ölfilterpatrone (Seite 6-8)

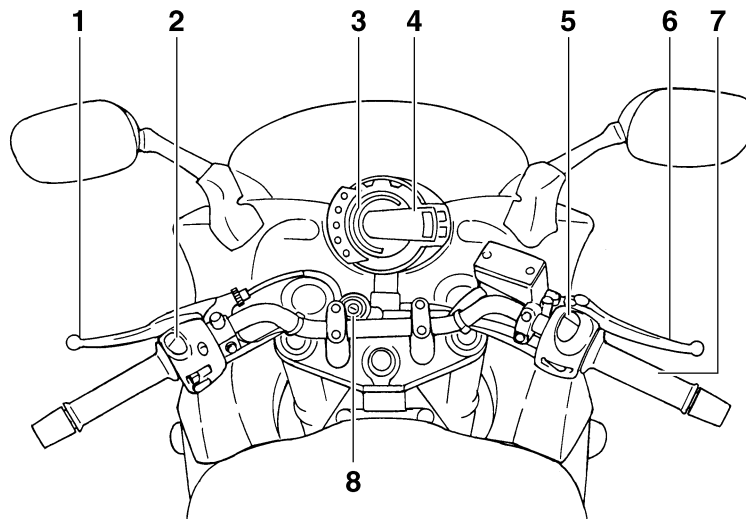
Rechte Seitenansicht



1. Sicherungskasten (Seite 6-28)
2. Ablagefach (Seite 3-14)
3. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-20)
4. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-8)
5. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel (Seite 6-11)
6. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-20)
7. Meßstab (Seite 6-8)
8. Fußbremshebel (Seite 3-11)

Bedienungselemente und Instrumente

2

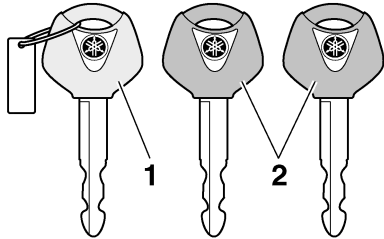


1. Kupplungshebel (Seite 3-10)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-9)
3. LCD-Drehzahlmesser (Seite 3-5)
4. Multifunktionsanzeige (Seite 3-6)
5. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-9)
6. Handbremshebel (Seite 3-11)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-15)
8. Zündschlos/Lenkschlos (Seite 3-2)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

System der Wegfahrsperre

GAU10972



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes re-registriert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (mit einer roten Ummantelung)
- zwei Standardschlüsseln (mit einer schwarzen Ummantelung), die mit den neuen Codes re-registriert werden können
- einem Transponder (welcher im Schlüssel für Re-Registrierung eingebaut ist)

- einer Wegfahrsperren-Einheit
- ein ECU
- einer Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems (Siehe Seite 3-4.)

Der Schlüssel mit der roten Ummantelung wird verwendet, um Codes in jedem Standardschlüssel zu registrieren. Da die Re-Registrierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort re-registrieren zu lassen. Den Schlüssel mit der roten Ummantelung nicht zum Fahren benutzen. Er ist ausschließlich für die Re-Registrierung der Standardschlüssel gedacht. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11820

ACHTUNG:

- **DEN SCHLÜSSEL ZUR RE-REGISTRIERUNG DES CODES NICHT VERLIEREN! WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHRE FACHWERKSTATT FALLS ER VERLOREN GEGANGEN IST! Falls der Schlüssel zur Re-Registrierung verloren gegangen ist, können die Standardschlüssel nicht mit neuen Codes registriert werden. Die Standardschlüssel können immer noch benutzt werden, um das Fahrzeug zu starten. Sollte jedoch eine Re-**

Registrierung nötig werden (wenn z.B. ein neuer Standardschlüssel angefertigt wird oder wenn alle Schlüssel verloren gegangen sind), muß das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es unbedingt empfehlenswert einen der Standardschlüssel zu benutzen und den Schlüssel zur Re-Registrierung der Codes an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel nicht extrem hohen Temperaturen aussetzen.
- Die Schlüssel nicht in der Nähe von Magneten ablegen (dies schließt Gegenstände wie Lautsprecher usw. mit ein, ist aber nicht auf diese begrenzt).
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht abschleifen oder ihre Form verändern.
- Die Kunststoffteile der Schlüssel nicht demontieren.
- Niemals zwei Schlüssel eines Wegfahrsperren-Systems am selben Schlüsselring anbringen.

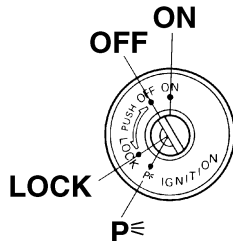
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel eines jeden anderen Wegfahrsperr-Systems, vom Wegfahrsperr-Systems, vom Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes für dieses Fahrzeug fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperr-Systeme vom Zündschloß fernhalten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloß

GAU10471



Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS:

Es ist sicherzustellen, daß für den normalen Fahrbetrieb der Standardschlüssel (schwarze Ummantelung) verwendet wird. Damit der Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung) nicht verloren geht, ist er an einem sicheren Ort aufzubewahren und nur zur Re-Registrierung des Codes zu verwenden.

GAU10550

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10660

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

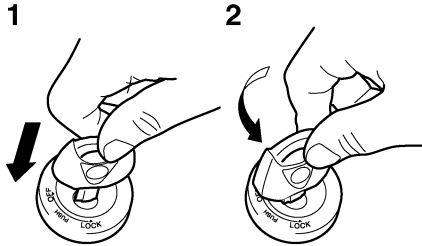
GAU10680

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

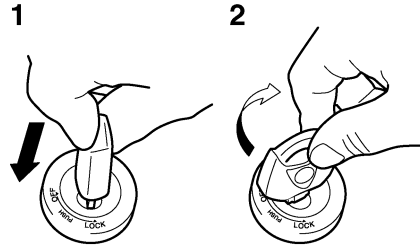
Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiterhin eingedrückt bleibt.

GWA10060

! WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" stellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, daß das Fahrzeug steht, bevor Sie den Zündschlüssel auf "OFF" oder "LOCK" drehen.

GAU10940

p< (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen. Der Lenker muß verriegelt sein, bevor man den Zündschlüssel auf "p<" drehen kann.

GCA11020

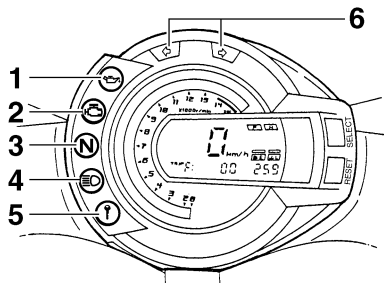
ACHTUNG:

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11002



3

1. Ölstand-Warnleuchte “”
2. Motorstörungen-Warnleuchte “”
3. Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”
4. Fernlicht-Kontrollleuchte “”
5. Anzeileuchte des Wegfahrsperrsystems “”
6. Blinker-Kontrollleuchten “” und “”

Blinker-Kontrollleuchten “” und “”

GAU11030

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “”

GAU11250

Die Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.
- Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Ölstands ausgestattet. Falls der Ölstand-Prüfstromkreis defekt ist, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Ölstand-Warnleuchte wird zehnmal aufblinken und dann 2,5 Sekunden lang ausgehen. In

diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorstörungen-Warnleuchte “”

GAU11530

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-6 zu einer Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Anzeileuchte des Wegfahrsperrsystems “”

GAU26871

Der elektrische Stromkreis der Anzeileuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Anzeileuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, daß das Wegfahrsperrsystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrsystem ist jedoch immer noch aktiviert.

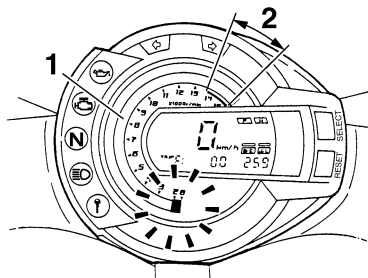
HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrsystem ausgestattet. Ist das Wegfahrsperrsystem defekt, wird die Anzeigeleuchte zu blinken beginnen und der Multifunktionsmesser wird einen Fehlercode anzeigen, wenn der Schlüssel auf "ON" gestellt ist. (Siehe "Stromkreis-Prüfeinrichtung" auf Seite 3-6 für Einzelheiten.)

LCD-Drehzahlmesser

GAU32922

GCA10031



1. LCD-Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der LCD-Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten. Um den Stromkreis zu überprüfen, werden beim Einschalten zuerst alle Segmente des LCD-Drehzahlmessers der Reihe nach über den gesamten Drehzahlbereich aufleuchten und dann erlöschen.

HINWEIS:

Das erste Segment des Drehzahlmessers wird während des Leerlaufs oder während der Fahrt so lange aufblinken, bis die Kühlflüssigkeitstemperatur 60 °C (140 °F) erreicht hat. Dies ist keine Fehlfunktion.

ACHTUNG:

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 14000 U/min und darüber

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

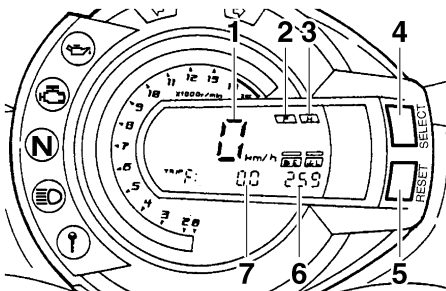
Multifunktionsanzeige

GAU32976

GWA12311

! WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muß das Fahrzeug im Stillstand sein.



1. Geschwindigkeitsmesser
2. Kraftstoffmesser
3. Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeiger
4. "SELECT"-Taste
5. "RESET"-Taste
6. Uhr/Lufteinlaßtemperaturanzeige
7. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/digitaler Drehzahlmesser

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit an)

- zwei Drehzahlmesser: ein LCD und ein digitaler (zeigen die U/min des Motors an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (der die zurückgelegte Strecke anzeigt, seitdem das untere Segment des Kraftstoffmessers zu blinken begonnen hat)
- eine Uhr
- eine Luftereinlaßtemperaturanzeige
- einen Kraftstoffmesser
- einen Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeiger
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS:

- Bitte beachten Sie, daß der Schlüssel zuerst in die Stellung "ON" gedreht werden muß, bevor Sie die Knöpfe "SELECT" und "RESET" benutzen können.
- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschal-

ten, drücken Sie den Wahlknopf "SELECT" mindestens zwei Sekunden lang.

Kilometerzähler, Tageskilometerzähler und digitaler Drehzahlmesser - Betriebsarten

Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" (Odometer) sowie den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1" und "TRIP 2" ("TRIP F") und der Anzeige "E" umgeschaltet werden: ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → (TRIP F) → E → ODO

Wenn die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank auf 3.6 L (0.95 US gal) (0.79 Imp.gal) absinkt, beginnt das unterste Segment des Kraftstoffmessers zu blinken und die Kilometerzähleranzeige wechselt automatisch zum Reservekilometerzähler-Modus "TRIP F", der die zurückgelegte Strecke ab diesem Zeitpunkt aufzeichnet. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Kilometerzähler-Betriebsarten umgeschaltet werden: TRIP F → E → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Digitaluhr

Um von der Lufteinlaßtemperaturanzeige auf die Digitaluhranzeige zu wechseln, muß die Anzeige zuerst auf den Kilometerzähler- oder Drehzahlmesser-Modus eingestellt werden und dann der Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt werden.

HINWEIS:

Die Digitaluhr wird automatisch angezeigt, sobald der Schlüssel auf "OFF" gestellt wird.

Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.

2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige blinken wird.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und freigeben, um die Uhr zu starten.

Lufteinlaßtemperaturmodus

Abhängig vom Zustand des Motors, kann die angezeigte Temperatur von der Außentemperatur abweichen. Um von der Digitaluhranzeige auf den Lufteinlaßtemperaturmodus zu wechseln, muß die Anzeige zuerst auf den Kilometerzähler- oder Drehzahlmesser-Modus eingestellt werden und dann der Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt werden.

Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (Empty = leer) ab. Wenn nur noch ein Segment vor "E" sichtbar ist, sobald wie möglich auftanken.

HINWEIS:

Dieser Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung ausgestattet. Ist der Stromkreis defekt, werden die Display-Segmente aufblinken. In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeiger

Mit dem Schlüssel in der "ON"-Stellung, zeigt der Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeiger die Temperatur der Kühflüssigkeit an. Um den Stromkreis zu überprüfen werden beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente des Kühflüssigkeitstemperaturmessers der Reihe nach aufleuchten und dann wieder erlöschen. Die Kühflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Blinkt das oberste Segment auf, das Fahrzeug anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-37.)

GCA10020

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Stromkreis-Prüfeinrichtungen

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

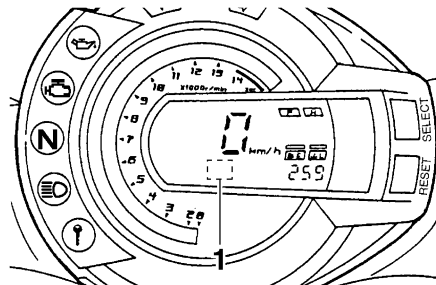
Ist einer dieser Stromkreise defekt, leuchtet die Motorstörungen-Warnleuchte auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 12, 13, 14).

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperren-System ausgestattet.

Ist einer der Stromkreise des Wegfahrsperren-Systems defekt, leuchtet die Anzeigeleuchte des Systems auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 51, 52, 53).

HINWEIS:

Zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 52 an (alle Segmente des Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeigers werden aufleuchten, außer dem obersten Segment, das wird aufblinken), könnte dies durch eine Transponder-Störbeeinflussung verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.



1. Fehlercode-Anzeige

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß keine anderen Wegfahrsperren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und daß immer nur ein Wegfahrsperren-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.

3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Wenn die Multifunktionsanzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11590

ACHTUNG:

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

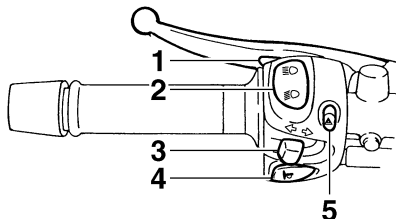
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine für dieses Modell als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

GAU12330

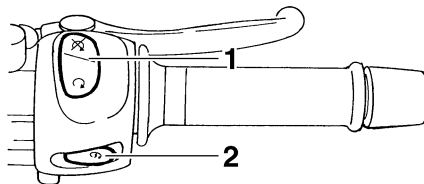
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichthupenschalter “”
3. Blinkerschalter “”
5. Warnblinkschalter “

Rechts



1. Motorstoppschalter “”

GAU12343

Lichthupenschalter “ Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12380

Abblendschalter “ Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “” stellen.

GAU12400

Blinkerschalter “ Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12460

Hupenschalter “ Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12500

Motorstoppschalter “ Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “ GAU12660

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

der Gaszug klemmt, stellen Sie diesen Schalter in die "☒"-Position, um den Motor auszuschalten.

Starterschalter "☒"

GAU12710

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GCA10050

3

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Warnblinkschalter "▲"

GAU12731

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung "ON" oder "p≠", diesen Schalter benutzen, um das Warnblinklicht einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, oder um andere Verkehrsteilnehmer wegen eines Stopps des eigenen Fahrzeugs an einer verkehrsgünstigen Stelle über eine mögliche Gefahr zu warnen.

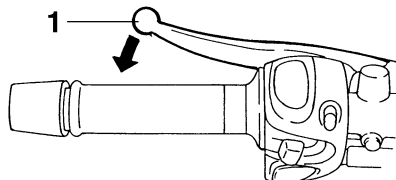
GCA10060

ACHTUNG:

Die Warnblinkanlage nicht über einen längeren Zeitraum einsetzen, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

Kupplungshebel

GAU12820



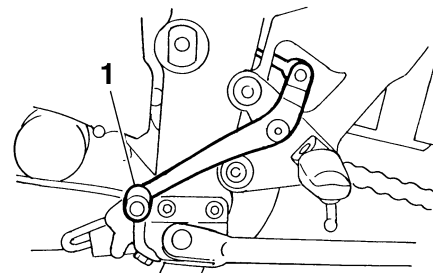
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßsperrschalter als Teil des Anlaßsperrsystems. (Siehe Seite 3-17.)

Fußschalthebel

GAU12870



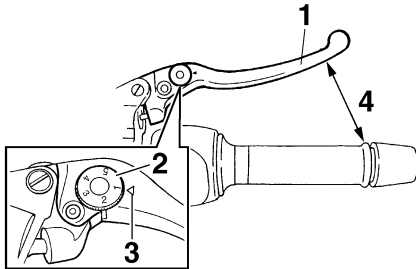
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

GAU26822

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

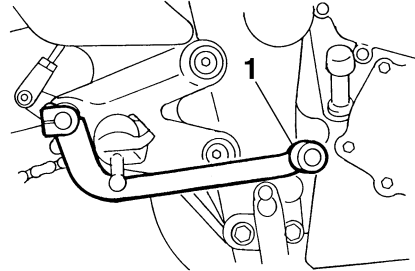


1. Handbremshebel
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. "△" Markierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

GAU12941

Fußbremshebel

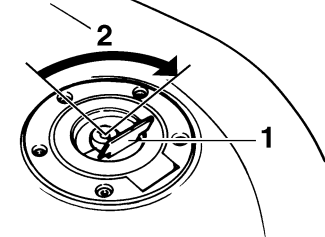


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrades. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

GAU13070

Tankverschluß



1. Tankschloßabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluß öffnen

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun abgenommen werden.

Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS: _____

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11090

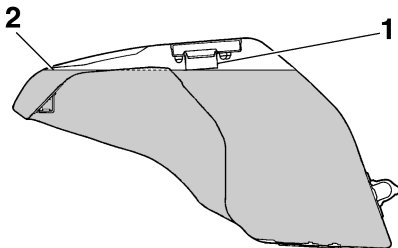
WARNUNG _____

3

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

Kraftstoff

GAU13210



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

WARNUNG _____

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GCA10070

ACHTUNG: _____

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU13320

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

19.4 L (5.13 US gal) (4.27 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

3.6 L (0.95 US gal) (0.79 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG: _____

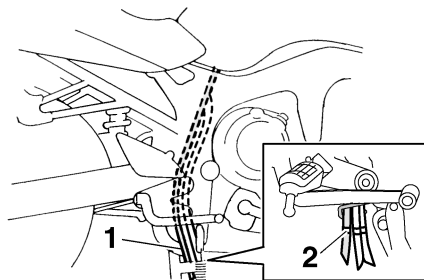
Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie

Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

GAU13410



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
2. Weiße Markierung

Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Katalysator

GAU13430

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator im Auspuff ausgerüstet.

GWA10860

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, daß die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

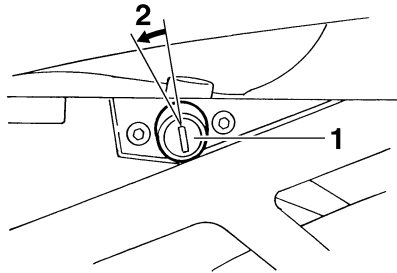
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU32980

Sitzbank

Sitzbank abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen.

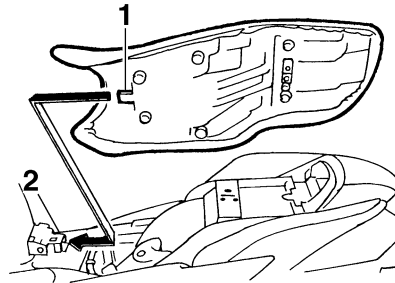


1. Sitzbankschloß
2. Aufschließen.

2. Während der Schlüssel in dieser Position gehalten wird, kann die Sitzbank an der Hinterseite angehoben und dann abgezogen werden.

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.

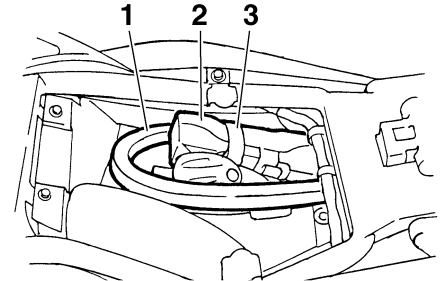


1. Vorsprung
 2. Sitzhalterung
2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodaß sie einrastet.
 3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS: _____
Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

GAU14421

Ablagefach



1. Bügelschloß-Stange (wahlweise)
2. Verschluss des Bügelschlosses (wahlweise)
3. Spanngurt-Halterung

Im Ablagefach kann ein Original-Bügel-schloß von Yamaha untergebracht werden. (Andere Schlösser könnten nicht hineinpassen.) Wird ein Bügelschloß im Ablagefach untergebracht, muß es mit den Gurten gesichert werden. Damit die Befestigungsgummis nicht verlorengehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.

GWA10961

! WARNUNG

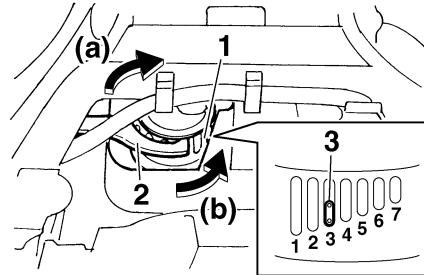
- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Den Belastungsgrenzwert von 190 kg (419 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

Federbein einstellen

GAU36460



1. Einstellring der Federvorspannung
2. Spezialschlüssel
3. Positionsanzeiger

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-14.)
2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung (a) drehen. Zum

Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungseinstellring muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimum (weich):

1

Normal:

3

Maximum (hart):

7

3. Den Sitz montieren.

GWA10220

! WARNUNG

Dieser Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU15300

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während Sie das Fahrzeug in aufrechter Stellung halten.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System

regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU15321

Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

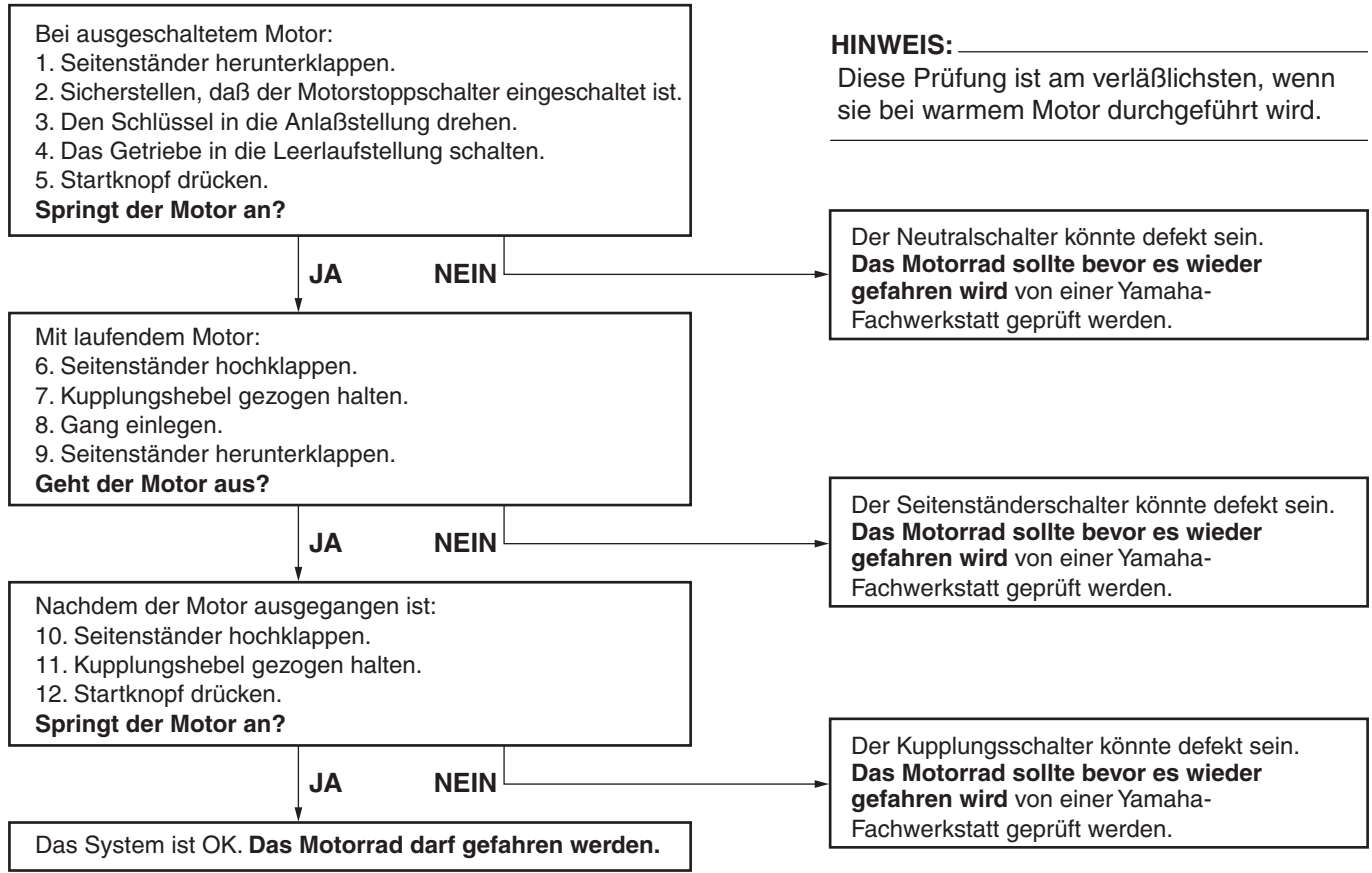
GWA10260

WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150



Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs feststellen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15603

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|------------------------|--|------------|
| Kraftstoff | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen. | 3-12 |
| Motoröl | <ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. | 6-8 |
| Kühlflüssigkeit | <ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren. | 6-11 |
| Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-19, 6-20 |
| Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-19, 6-20 |

4

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|---|---|------------|
| Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. | 6-18 |
| Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. | 6-15, 6-23 |
| Steuerungs-Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. | 6-23 |
| Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. | 6-21, 6-22 |
| Räder und Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | 6-16, 6-18 |
| Brems- und Schaltpedale | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. | 6-24 |
| Brems- und Kupplungshebel | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. | 6-24 |
| Hauptständer, Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. | 6-25 |
| Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. | — |
| Instrumente, Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. | — |

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|------------------------------|---|-------|
| Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems kontrollieren.• Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. | 3-16 |

GAU15950

GWA10270

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muß der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GAU32951

GWA10290

WARNUNG

- Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-17 beschriebenen Verfahren kontrollieren.
- Niemals mit ausgeklappten Seitenständern fahren.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.

GCA12741

ACHTUNG:

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- Ölstand-Warnleuchte
- Motorstörungs-Warnleuchte

- **Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-System**

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreis-kontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11040

ACHTUNG:

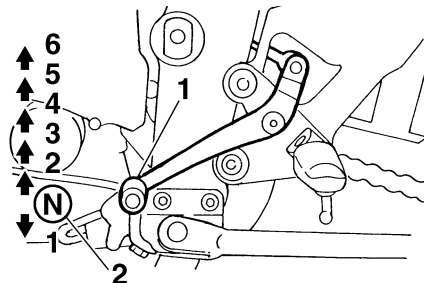
Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS: _____

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Schalten

GAU16671



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS: _____

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10260

ACHTUNG: _____

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tips zum Kraftstoffsparen

GAU16810

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16841

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17091

0–1000 km (0–600 mi)

Dauerdrehzahlen über 7000 U/min vermeiden.

1000–1600 km (600–1000 mi)

Dauerdrehzahlen über 8400 U/min vermeiden.

GCA10301

ACHTUNG:

Nach den ersten 1000 km (600 mi) muß das Motoröl gewechselt und die/der Ölfilterpatrone/-einsatz ersetzt werden.

1600 km (1000 mi) und darüber

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG:

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU17212

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GCA10380

ACHTUNG:

Das warmgefahrenre Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

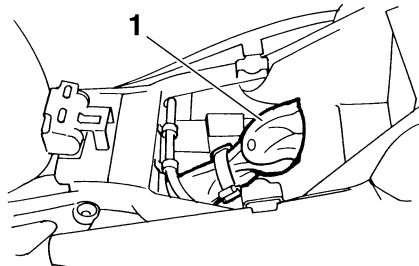
GWA10320

! WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie sie von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

GAU17520

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-14.) Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

! WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

GWA10350

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17705

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km sind die Wartungsintervalle alle 10000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km) | | | | | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|---------------------|---|--|----|----|----|----|------------------|
| | | | 1 | 10 | 20 | 30 | 40 | |
| 1 | * Kraftstoffleitung | • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 2 | * Zündkerzen | • Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen. | | √ | | √ | | |
| | | • Ersetzen. | | | √ | | √ | |
| 3 | * Ventile | • Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen. | Alle 40000 km | | | | | |
| 4 | Luftfiltereinsatz | • Ersetzen. | | | | | √ | |
| 5 | Kupplung | • Funktion prüfen. • Einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 6 | * Vorderradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | | |
| 7 | * Hinterradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | | |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km) | | | | | JAHRES-KONTROLLE | |
|-----|-----------|------------------------------------|---|--|----|----|----|------------------|---|
| | | | 1 | 10 | 20 | 30 | 40 | | |
| 8 | * | Bremsschläuche | • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | | • Ersetzen. | Alle 4 Jahre | | | | | |
| 9 | * | Räder | • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 10 | * | Reifen | • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 11 | * | Radlager | • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 12 | * | Schwinge | • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| | | | • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 50000 km | | | | | |
| 13 | | Antriebskette | • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. | Alle 800 km und nach dem Waschen des Motorrads oder einer Fahrt im Regen | | | | | |
| 14 | * | Lenkungslager | • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| | | | • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 20000 km | | | | | |
| 15 | * | Fahrgestellhalterungen | • Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 16 | | Seitenständer, Hauptständer | • Funktion prüfen. • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 17 | * | Seitenständerschalter | • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 18 | * | Teleskopgabel | • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 19 | * | Federbein | • Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km) | | | | | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|---|--|--|----|----|----|----|------------------|
| | | | 1 | 10 | 20 | 30 | 40 | |
| 20 | * Elektronische Kraftstoffeinspritzung | • Motor-Leerlaufdrehzahl und Synchronisierung einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 21 | Motoröl | • Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 22 | Ölfilterpatrone | • Ersetzen. | √ | | √ | | √ | |
| 23 | * Kühlsystem | • Den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühflüssigkeitslecks prüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Wechseln. | Alle 3 Jahre | | | | | |
| 24 | * Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter | • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 25 | Sich bewegende Teile und Seilzüge | • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 26 | * Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug | • Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 27 | * Luftansaugsystem | • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. das gesamte Luftansaugsystem ersetzen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 28 | * Schalldämpfer und Krümmer | • Die Schraubenklemme auf guten Sitz überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 29 | * Lichter, Signale und Schalter | • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU18670

HINWEIS:

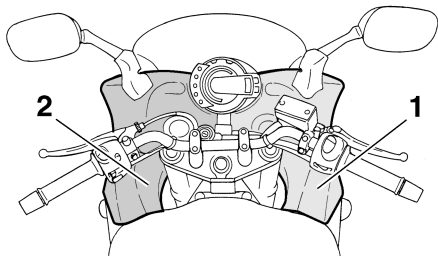
- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
 - Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

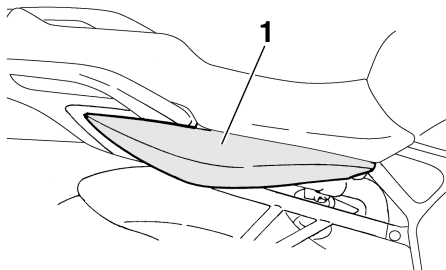
Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18771

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A
2. Abdeckung B



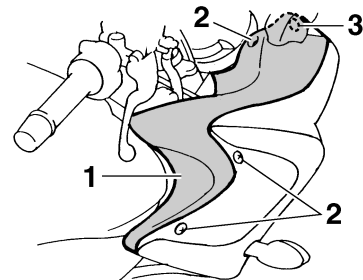
1. Abdeckung C

Abdeckungen A und B

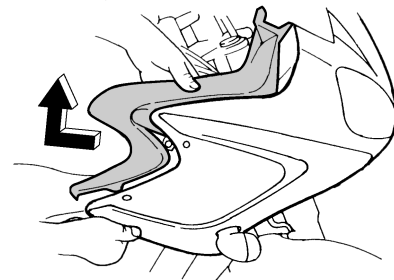
GAU32663

Eine der Abdeckungen abnehmen

Die Schrauben und die Schnellverschlußschraube demontieren und dann die Abdeckung, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Abdeckung A
2. Schraube
3. Schnellverschlußschraube



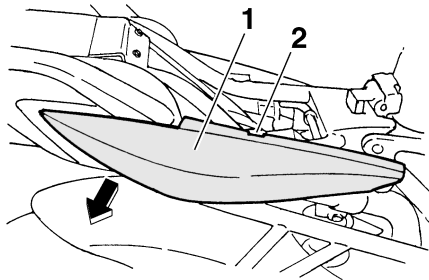
Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellverschlußschraube und die Schrauben montieren.

Abdeckung C

Abdeckung abnehmen

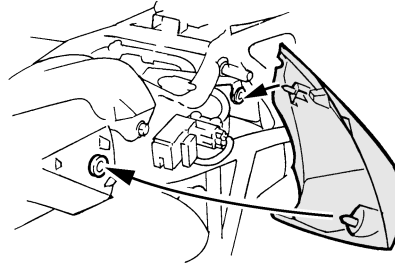
1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-14.)
2. Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Abdeckung C
2. Schraube

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



2. Den Sitz montieren.

Zündkerzen prüfen

Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

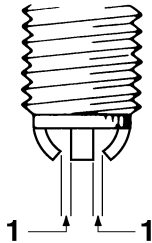
Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlene Zündkerze:

NGK/CR9EK

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:

17.5 Nm (1.75 m·kgf, 12.5 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10840

ACHTUNG:

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Motoröl und Ölfilterpatrone

GAU32852

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

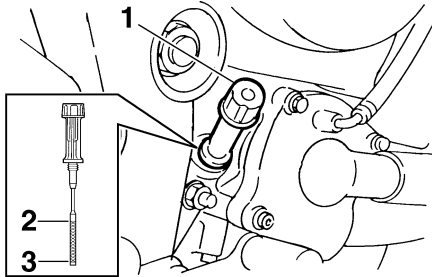
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.
4. Den Meßstab herausziehen und abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

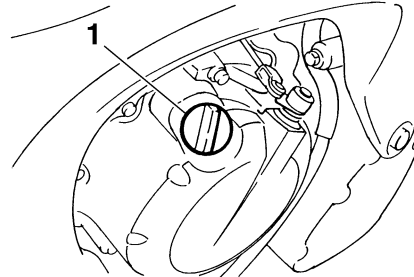


1. Meßstab
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

5. Falls sich der Ölstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung befindet, den Einfüllschraubverschluss abnehmen und Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

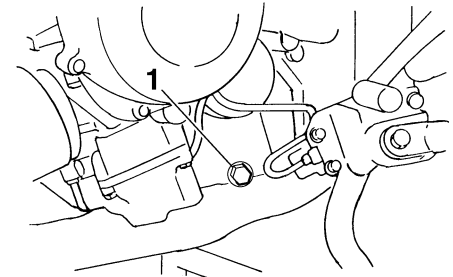


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

6. Den Öl-Meßstab anbringen und festschrauben und dann den Einfüllschraubverschluss zudrehen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

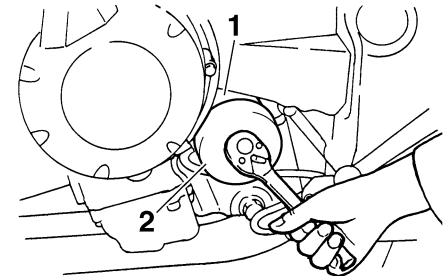


1. Motoröl-Ablassschraube

HINWEIS:

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.



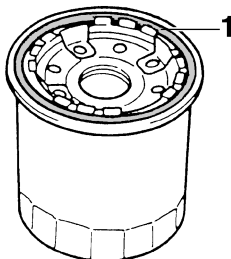
1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

- Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.

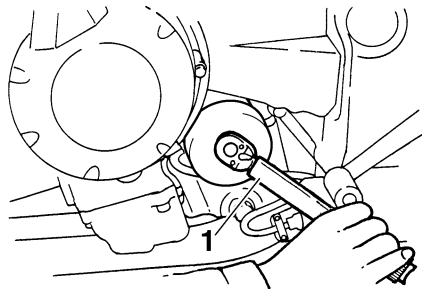


- O-Ring

HINWEIS:

Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



- Drehmomentschlüssel

Anzugsdrehmoment:

Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

- Die Motoröl-Ablaßschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:

Motoröl-Ablaßschraube:
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.50 L (2.64 US qt) (2.20 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.80 L (2.96 US qt) (2.46 Imp.qt)

GCA11620

ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kuppelung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt dann bei korrektem Ölstand.

GCA10400

ACHTUNG:

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

10. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

GAU20070

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

GAU34352

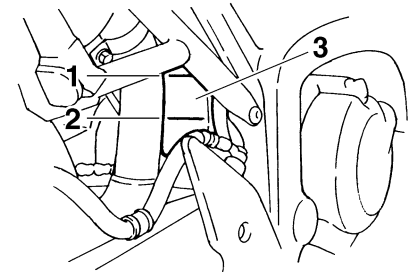
HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS:

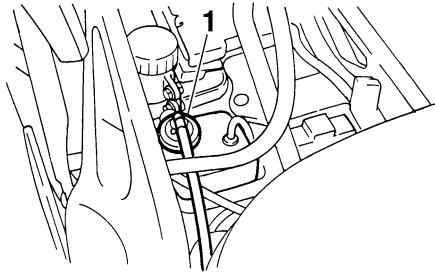
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung
3. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, entfernen Sie den Sitz. (Siehe Seite 3-14.)
4. Den Kraftstofftank abschrauben und ihn dann vom Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel weg heben. (Siehe Seite 6-13.)
5. Öffnen Sie den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
6. Kühlfüssigkeit oder destilliertes Wasser zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen, den Ausgleichsbehälterdeckel schließen und dann den Kraftstofftank in die ursprüngliche Position bringen und festschrauben.
7. Den Sitz montieren.

Fassungsvermögen des Kühlfüssigkeit-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.27 L (0.29 US qt) (0.24 Imp.qt)

GCA10470

ACHTUNG:

- **Ist keine Kühlfüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser**

verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.

- Falls Wasser statt Kühlfüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlfüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
- Falls Wasser statt Kühlfüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlfüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

GWA10380

! WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlfüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-37 für weitere Anweisungen.

Kühlfüssigkeit wechseln

GAU33030

GWA10380

! WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

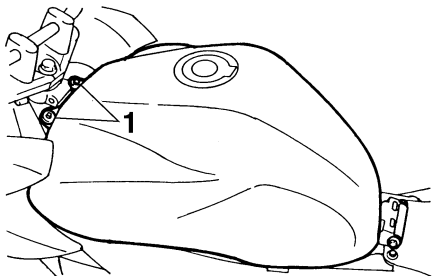
Die Kühlfüssigkeit muß in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlfüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

GAU32884

Luftfiltereinsatz ersetzen

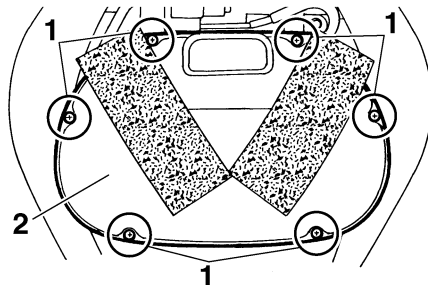
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-14.)
2. Die Abdeckungen A und B abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
3. Den Kraftstofftank abschrauben und ihn dann vom Luftfiltergehäuse weg heben.



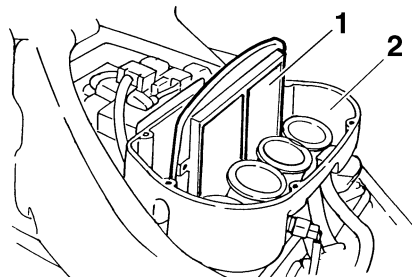
1. Schraube

4. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Schraube
2. Luftfiltergehäuseabdeckung

5. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



1. Luftfiltereinsatz
2. Luftfiltergehäuse

6. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GCA10480

ACHTUNG:

- Es ist sicherzustellen, daß der Luftfiltereinsatz richtig im Luftfiltergehäuse sitzt.
- Der Motor sollte niemals ohne den Luftfiltereinsatz betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleifen.

7. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
8. Den Kraftstofftank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

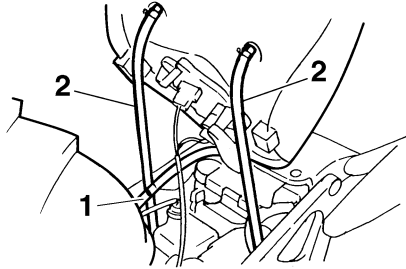
GWA12461

! WARNUNG

- Bevor der Kraftstofftank in seine ursprüngliche Position montiert wird, ist sicherzustellen, daß der Kraftstoffschlauch nicht beschädigt ist. Ist der Kraftstoffschlauch beschädigt, den Motor nicht starten, sondern den Schlauch durch eine Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen; andernfalls könnte Kraftstoff auslaufen.
- Sicherstellen, daß die Schläuche des Kraftstofftanks korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

10. Den Sitz montieren.



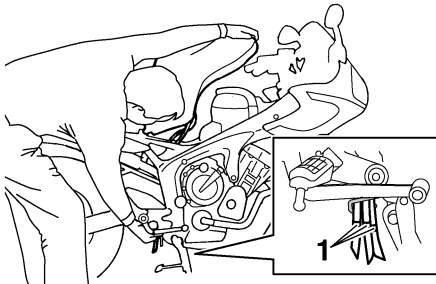
1. Kraftstoffschlauch
2. Schlauch des Kraftstofftanks

GWA12471

! WARNUNG

Sicherstellen, daß die Schläuche in ihre ursprüngliche Position gebracht werden, wie dargestellt.

6



1. Ausgangsstellung (weiße Markierungen)
9. Die Abdeckungen montieren.

GAU34300

Leerlaufdrehzahl einstellen

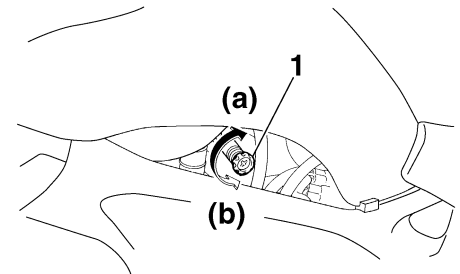
Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warmgelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlaufeinstellschraube

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

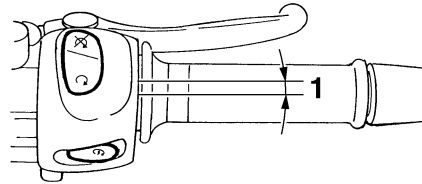
Leerlaufdrehzahl:
1250–1350 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Gaszugspiel einstellen

GAU21380



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel einstellen

GAU21400

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifen

GAU21771

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

! WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muß entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)

Hinten:

250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

90–190 kg (198–419 lb):

Vorn:

250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

Hinten:

290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

Rennen:

Vorn:

225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)

Hinten:

250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

190 kg (419 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA11020

! WARNUNG

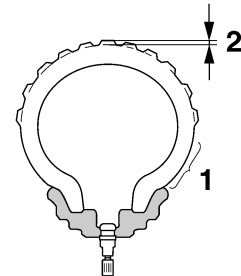
Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle

zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.

- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

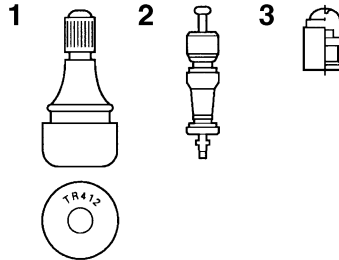
GWA10470

⚠️ WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrte Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage, sowie den Reifenwechsel, grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt**

vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

GWA10480

⚠️ WARNUNG

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.**

- **Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha MOTOR CO., LTD. freigegeben worden.**
- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.**
- **Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen.**

Vorderreifen:

Größe:

120/70 ZR17M/C (58W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BT020F GG
DUNLOP/D252F

Hinterreifen:

Größe:

180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BT020R GG
DUNLOP/D252

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9000A (Original)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GWA10600

GAU21960

GAU22080

⚠️ WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

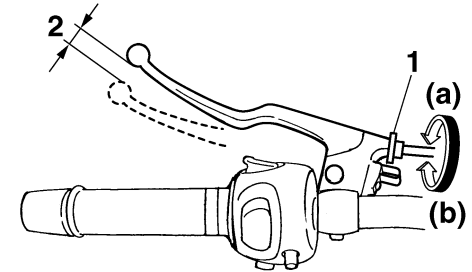
- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Gußräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Kupplungshebel-Spiel einstellen



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

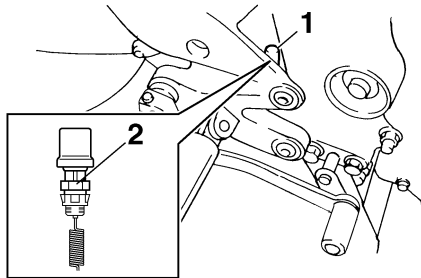
Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen läßt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

GAU36500



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsetzen der Bremswirkung auf. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls vom Yamaha-Händler einstellen lassen.

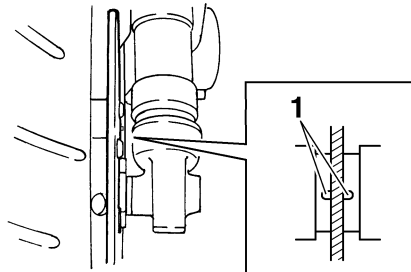
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22390

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22420

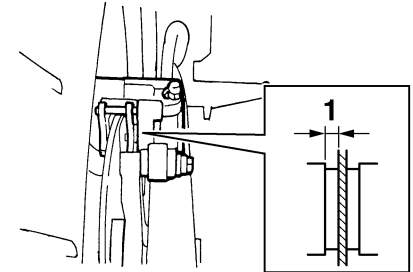


1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22500



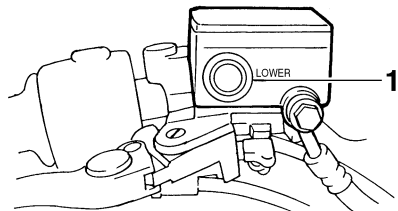
1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 1.0 mm (0.04 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

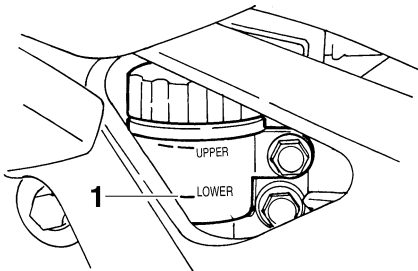
Bremsflüssigkeitsstand prüfen GAU36470

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

HINWEIS:

Der Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten befindet sich unter dem Kraftstofftank. (Siehe Seite 6-13.)

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU22730

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Antriebsketten-Durchhang

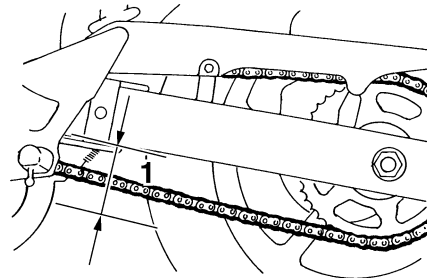
GAU22760

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22791

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen.
4. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:
45.0–55.0 mm (1.77–2.17 in)

5. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU34361

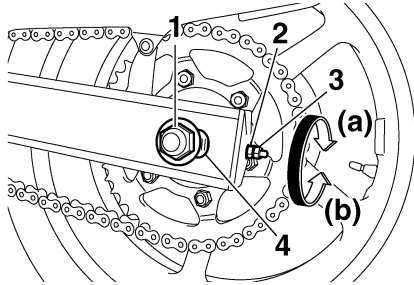
Antriebskettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter und dann die Kontermutter an beiden Enden der Schwinge lockern.
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellmutter an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellmutter an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Achsmutter
2. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

GCA10570

6 ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen und kann dazu führen, daß die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmomente:

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 11 ft·lbf)

Achsmutter:

120 Nm (12.0 m·kgf, 87 ft·lbf)

Antriebskette schmieren

GAU23021

Die Kette muß gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10581

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Fahrzeugreinigung oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

GCA11120

ACHTUNG:

Die Kette nicht mit Dampfstrahler, Hochdruck-Waschanlagen oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen, um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden.

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

ACHTUNG:

GCA11110

Motoröl und andere Schmiermittel sind für die Antriebskette nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muß er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Motoröl

GAU23110

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert oder ersetzt werden.

GAU23110

WARNUNG

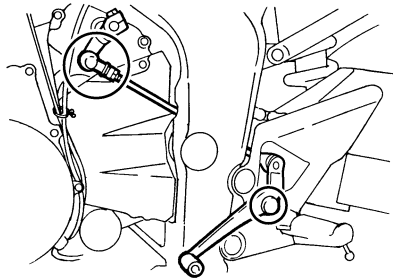
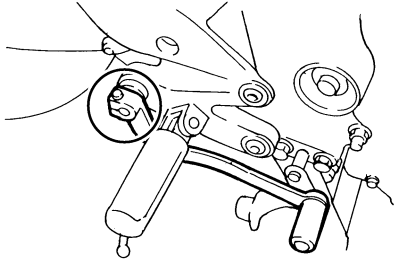
GWA10720

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

GAU23131



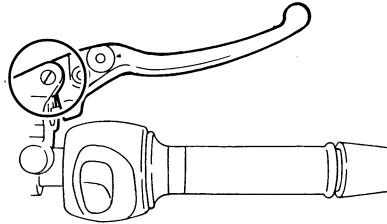
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

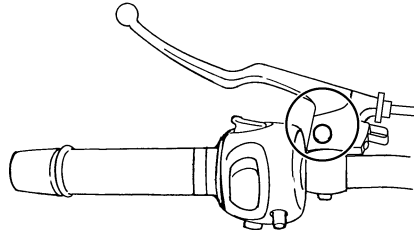
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU23140

Handbremshebel



Kupplungshebel



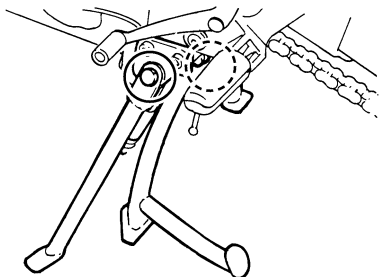
Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23210



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10740

WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1650

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23271

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

WARNUNG

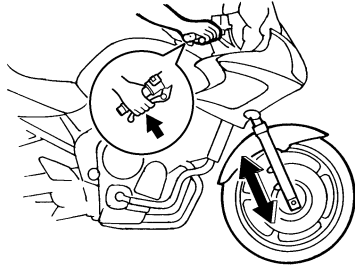
Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

6

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GAU23280

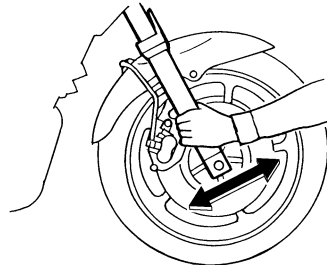
GWA10750



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

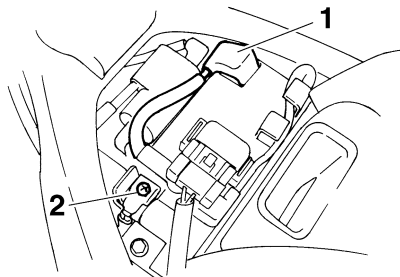
GAU23290

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Batterie

GAU34371

GWA10760



1. Plusklemme der Batterie
2. Minus-Batterieklemme

Die Batterie befindet sich unter dem Kraftstofftank. (Siehe Seite 6-13.) Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, daß die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA10630

ACHTUNG:

- Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungs-

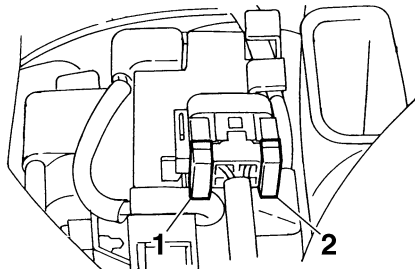
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

freie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

GAU32842

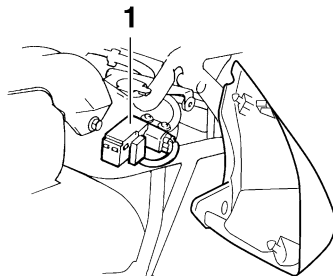
Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung befindet sich unter dem Kraftstofftank. (Siehe Seite 6-13.)

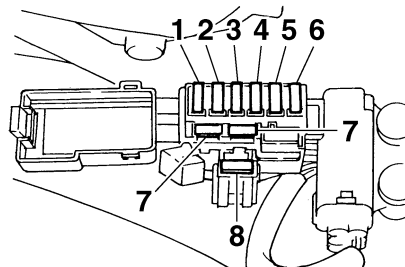


1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung

Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Abdeckung C. (Siehe Seite 6-6.)



1. Sicherungskasten



1. Scheinwerfersicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Zündungssicherung
4. Kühlerlüftersicherung
5. Zusatzsicherung (für Kilometerzähler, Uhr und Wegfahrsperrsystem)
6. Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung
7. Ersatzsicherung
8. Parkbeleuchtungssicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

30.0 A

Scheinwerfersicherung:

20.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Kühlerlüftersicherung:

20.0 A

Sicherung der Elektronischen Kraftstoffeinspritzung:

10.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

10.0 A

GCA10640

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

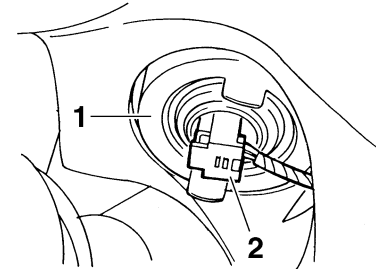
3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.

4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

Der Scheinwerfer dieses Modells ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

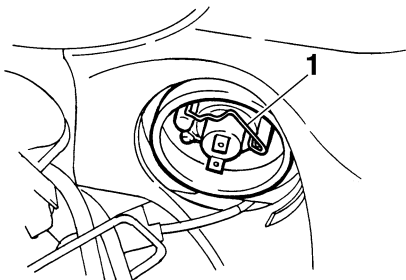
1. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Abdeckung der Scheinwerferlampe
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

2. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Halterung der Scheinwerferlampe

⚠️ WARNUNG

GWA10790

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammables Material vom Lampenhalter fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

3. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GCA10650

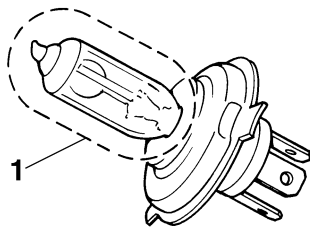
ACHTUNG:

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- Scheinwerferlampe
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der

Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.

- Streuscheibe
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

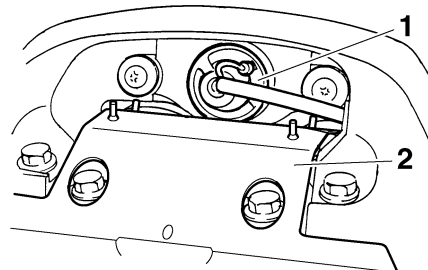


1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.
4. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.
5. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

GAU32822

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-14.)
2. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Fassung der Rücklicht-/Bremslichtlampe
2. Abdeckung der Schalldämpfer-Halterung

GWA12301

⚠️ WARNUNG

Die Schalldämpfer-Halterung nicht berühren, bis das Auspuffsystem abgekühlt ist.

3. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.

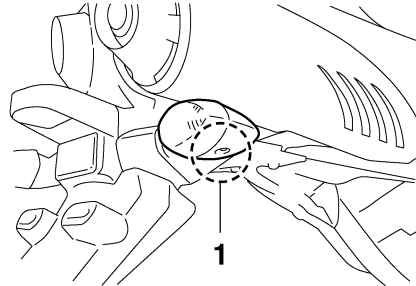
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Den Sitz montieren.

Blinkerlampe auswechseln

GAU24201

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube

2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA11190

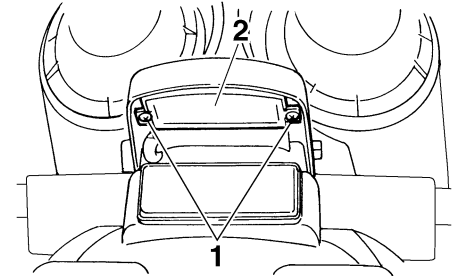
ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

GAU24310

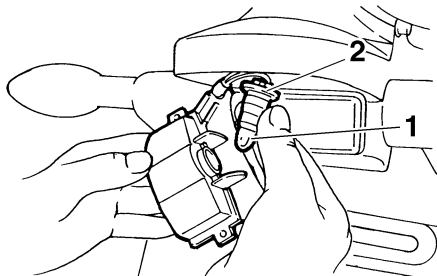
1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube
2. Kennzeichenbeleuchtungsanlage

2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
2. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

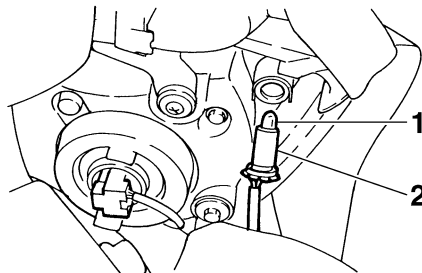
6

GAU32830

Standlichtlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Abdeckung B (wenn die linke Standlichtlampe ausgetauscht werden soll) oder Abdeckung A (wenn die rechte Standlichtlampe ausgetauscht werden soll) abbauen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit dem Steckverbinder) herausziehen.



1. Standlichtlampe
2. Stecker der Standlichtlampe
3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.

5. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit dem Steckverbinder) hineindrücken.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vorderrad

GAU24360

3. Den Bremsschlauchhalter links und rechts abschrauben.
4. Die Bremssättel links und rechts abschrauben.

Vorderrad ausbauen

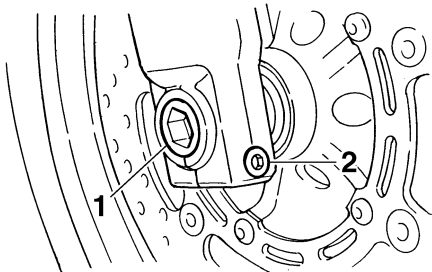
GAU24470

GWA10820

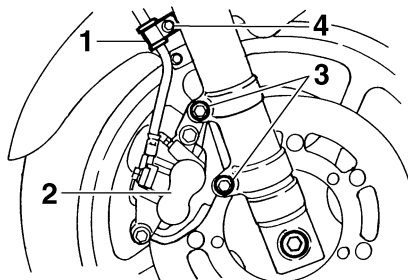
WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Die Vorderachs-Klemmschraube, dann die Radachse und die Bremssattel-Schrauben lockern.



1. Radachse
2. Vorderachs-Klemmschraube



1. Bremsschlauchhalterung
2. Bremssattel
3. Bremssattel-Befestigungsschraube
4. Schraube

ACHTUNG:

Bei demontierten Bremssätteln auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

5. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

Vorderrad einbauen

GAU33660

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Die Radachse durchstecken.
3. Die Bremssättel festschrauben.

HINWEIS:

Vor dem Montieren der Bremssättel auf die Bremsscheiben, sicherstellen, daß zwischen den Bremsbelägen ein genügend großer Spalt für die Bremsscheiben vorhanden ist.

4. Die Bremsschlauchhalter festschrauben.
5. Das Motorrad vom Hauptständer her unterlassen, sodaß das Vorderrad Bodenkontakt hat.
6. Die Radachse, dann die Vorderachs-Klemmschraube und die Bremssattel-Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmomente:

Radachse:

72 Nm (7.2 m-kgf, 52 ft-lbf)

Vorderachs-Klemmschraube:

19 Nm (1.9 m-kgf, 14 ft-lbf)

Bremssattel-Befestigungsschraube:

40 Nm (4.0 m-kgf, 29 ft-lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

7. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

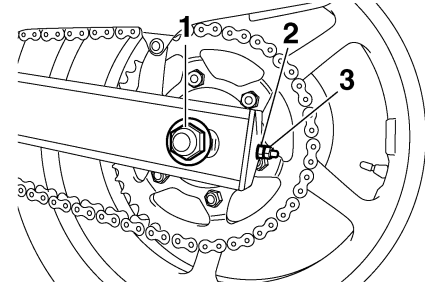
GAU32872

GWA10820

WARNUNG

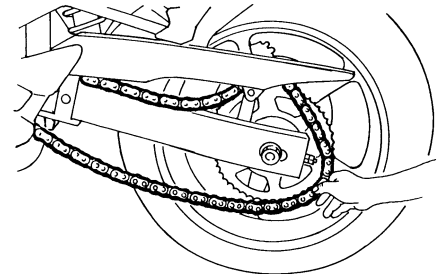
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achsmutter lösen.
2. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
3. Die Achsmutter abschrauben.
4. Die Kontermutter und Einstellmutter der Antriebskette auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Achsmutter
2. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter

5. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

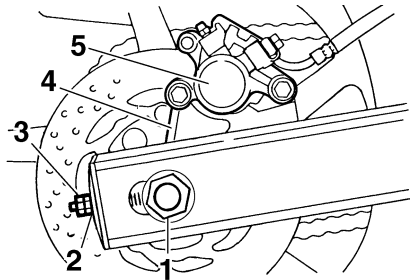


REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Die Antriebskette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

- Den Bremsattel abstützen und das Rad leicht anheben; dabei die Radachse herausziehen.



- Radachse
- Einstellmutter des Antriebskettendurchgangs
- Kontermutter
- Bremssattelhalterung
- Bremssattel

HINWEIS:

Die Hinterradachse kann nach Bedarf mit einem Gummihammer ausgetrieben werden.

- Das Rad herausnehmen.

ACHTUNG:

Bei demontiertem Rad und Bremsscheibe auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

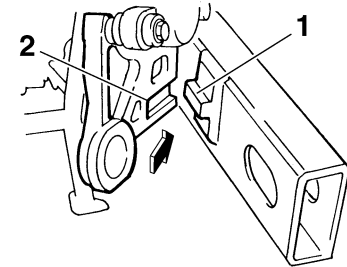
Hinterrad einbauen

- Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von rechts eingesetzt wird.

HINWEIS:

- Die Nase an der Schwinge muß in die Nut in der Bremssattelhalterung eingreifen.
- Sicherstellen, daß vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.

GCA11070



- Arretierung
- Aufnahmenut

- Die Antriebskette auf das Kettenrad auflegen und dann den Antriebsketten-Durchgang einstellen. (Siehe Seite 6-21.)
- Die Achsmutter einbauen und das Hinterrad auf den Boden herablassen.
- Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

120 Nm (12.0 m·kgf, 87 ft·lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25870

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25911

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

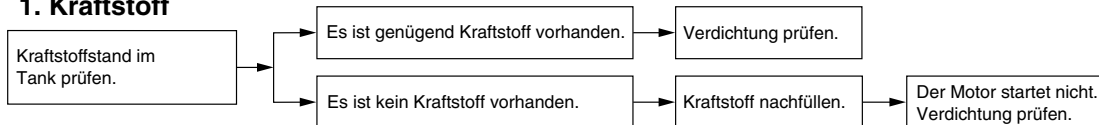
GWA10840



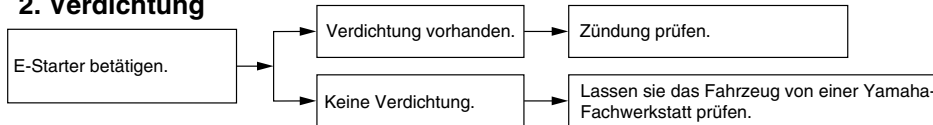
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

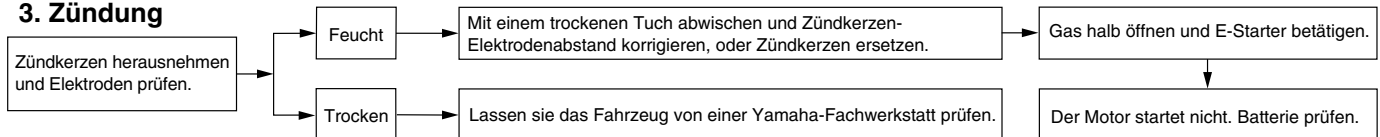
1. Kraftstoff



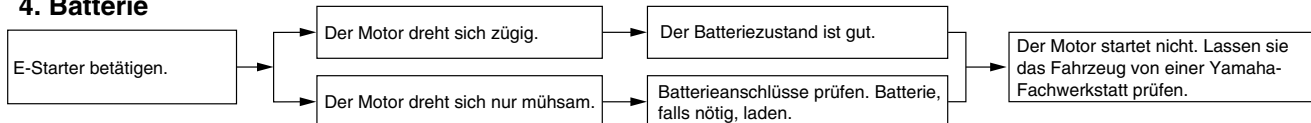
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



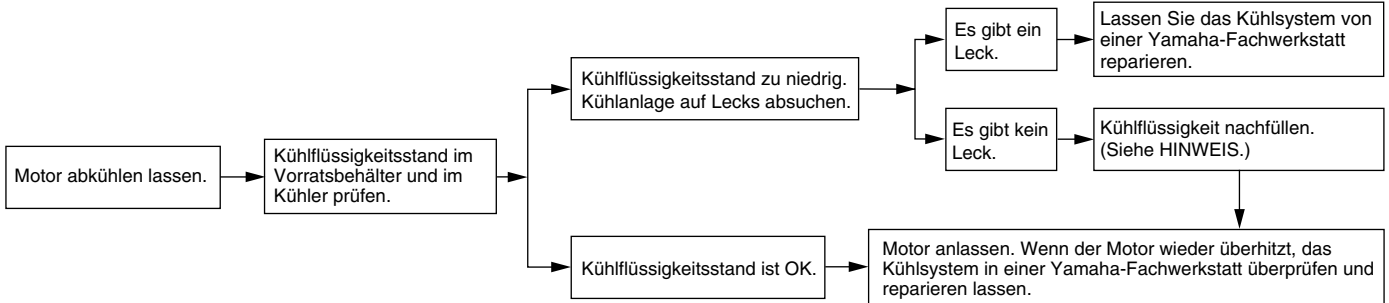
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GWA10400

⚠️ WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, daß das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, daß alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlußbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

GAU26040

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10770

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
 - **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, die Verkleidungsteile und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.**
 - **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen**
- oder Schwamm benutzen: **alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
 - **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterläßt. Ist die**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminum- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.

4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10990

! WARNUNG

- **Sicherstellen, daß sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
 - **Vor einer Fahrt mit dem Motorrad, die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**
-

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU26201

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Amoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodaß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

GWA10950



Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-27.

HINWEIS: _____
Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

Abmessungen:

- Gesamtlänge: 2095 mm (82.5 in)
- Gesamtbreite: 750 mm (29.5 in)
- Gesamthöhe: 1215 mm (47.8 in)
- Sitzhöhe: 795 mm (31.3 in)
- Radstand: 1440 mm (56.7 in)
- Bodenfreiheit: 145 mm (5.71 in)
- Mindest-Wendekreis: 2800 mm (110.2 in)

Gewicht:

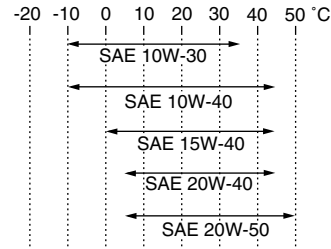
- Mit Öl und Kraftstoff: 207.0 kg (456 lb)

Motor:

- Bauart: Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
- Zylinderanordnung: 4-Zylinder-Reihe, nach vorn geneigt
- Hubraum: 600.0 cm³ (36.61 cu.in)
- Bohrung × Hub: 65.5 × 44.5 mm (2.58 × 1.75 in)
- Verdichtungsverhältnis: 12.20 :1
- Startsystem: Elektrostarter
- Schmiersystem: Naßsumpfschmierung

Motoröl:

- Sorte (Viskosität): SAE 10W30 oder SAE 10W40 oder SAE 15W40 oder SAE 20W40 oder SAE 20W50



- Empfohlene Motorölqualität: API Service, Sorte SE, SF, SG oder höher
- Motoröl-Füllmenge:
 - Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone: 2.50 L (2.64 US qt) (2.20 Imp.qt)
 - Mit Wechsel der Ölfilterpatrone: 2.80 L (2.96 US qt) (2.46 Imp.qt)

Kühlsystem:

- Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung): 0.27 L (0.29 US qt) (0.24 Imp.qt)
- Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle): 2.00 L (2.11 US qt) (1.76 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz: ölbeschichteter Papierfiltereinsatz

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff: Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
- Tankvolumen (Gesamtinhalt): 19.4 L (5.13 US gal) (4.27 Imp.gal)
- Davon Reserve: 3.6 L (0.95 US gal) (0.79 Imp.gal)

Elektronische Kraftstoffeinspritzung:

- Hersteller: MIKUNI
- Modell: 36EIDW x 2

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell: NGK/CR9EK
- Zündkerzen-Elektrodenabstand: 0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart: Mehrscheiben-Ölbادهkupplung

Kraftübertragung:

- Primäruntersetzungsgetriebe: Stirnräder
- Primäruntersetzungsverhältnis: 86/44 (1.955)
- Sekundäruntersetzungsgetriebe: Kette
- Sekundäruntersetzungsverhältnis: 46/16 (2.875)
- Getriebeart: Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
- Getriebebetätigung: Fußbedienung (links)

TECHNISCHE DATEN

Getriebeabstufung:

1. Gang:
37/13 (2.846)
2. Gang:
37/19 (1.947)
3. Gang:
28/18 (1.556)
4. Gang:
32/24 (1.333)
5. Gang:
25/21 (1.190)
6. Gang:
26/24 (1.083)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
25.00 °
- Nachlauf:
97.5 mm (3.84 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
120/70 ZR17M/C (58W)
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT020F GG
- Hersteller/Typ:
DUNLOP/D252F

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Typ:

BRIDGESTONE/BT020R GG

Hersteller/Typ:

DUNLOP/D252

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
190 kg (419 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
- Vorn:
225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)
- Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

- Zuladungsbedingung:
90–190 kg (198–419 lb)
- Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
- Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

- Rennen:
Vorn:
225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)
- Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Gußrad
- Felgengröße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Gußrad
- Felgengröße:
17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:

- Bauart:
Doppelscheibenbremse
- Betätigung:
Handbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Einzelscheibenbremse
- Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
- Federweg:
130.0 mm (5.12 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge mit Umlenkhebelabstützung
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt
- Federweg:
130.0 mm (5.12 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:

Transistorzündung (digital)

Lichtmaschine:

Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:

GT12B-4

Spannung, Kapazität:

12 V, 10.0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:

Halogenlampe

Lampenspannung (Watt × Anzahl):

Scheinwerfer:

12 V, 60 W/55.0 W × 1

Scheinwerfer:

12 V, 55.0 W × 1

Rücklicht/Bremslicht:

12 V, 5.0 W/21.0 W × 1

Blinklicht vorn:

12 V, 10.0 W × 2

Blinklicht hinten:

12 V, 10.0 W × 2

Standlicht vorn:

12 V, 5.0 W × 2

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:

EL (LCD backlight)

Leerlauf-Kontrolleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrolleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrolleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-

Systems:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

30.0 A

Scheinwerfersicherung:

20.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

10.0 A

Kühlerlüftersicherung:

20.0 A

Sicherung der Elektronischen

Kraftstoffeinspritzung:

10.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

KUNDENINFORMATION

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

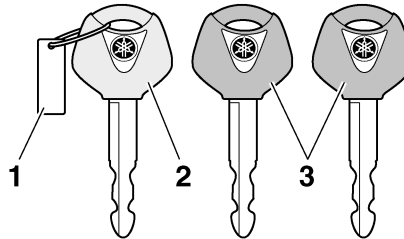
FAHRGESTELLNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

9

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

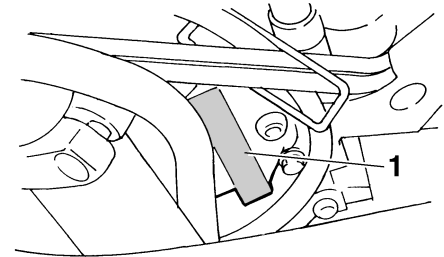


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.

GAU26400

Fahrgestellnummer



1. Fahrgestellnummer

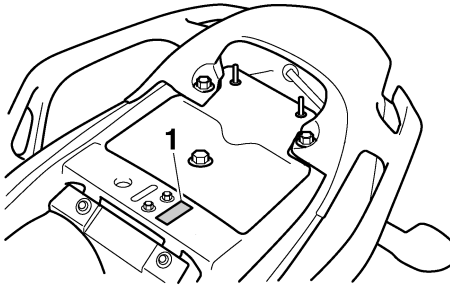
Die Fahrgestellnummer ist am Lenkkopfrrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26540

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-14.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

A

- Ablendschalter 3-9
- Abdeckungen, abnehmen und montieren 6-6
- Ablagefach 3-14
- Abstellen 7-3
- Antriebsketten-Durchhang 6-21
- Antriebskette, schmieren 6-22
- Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems 3-4

B

- Batterie 6-27
- Blinker-Kontrolleuchten 3-4
- Blinkerlampe, auswechseln 6-31
- Blinkerschalter 3-9
- Bordwerkzeug 6-1
- Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-23
- Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-20
- Bremsflüssigkeit, wechseln 6-21

D

- Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-9

E

- Einfahrsvorschriften 5-3

F

- Fahrgestellnummer 9-1
- Fahrzeugbeschreibung 2-1
- Federbein, einstellen 3-15
- Fehlersuchdiagramme 6-37
- Fehlersuche 6-36
- Fernlicht-Kontrolleuchte 3-4
- Fußbremshebel 3-11
- Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 6-24
- Fußschalthebel 3-10

G

- Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-23
- Gaszugspiel, einstellen 6-15

H

- Handbremshebel 3-11
- Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren 6-24
- Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren 6-25
- Hinterrad 6-34
- Hinterrad-Bremslichtschalter, einstellen 6-19
- Hupenschalter 3-9

I

- Identifizierungsnummern 9-1

K

- Katalysator 3-13
- Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln 6-31
- Kraftstoff 3-12
- Kraftstoff sparen, Tips 5-3
- Kraftstofftank-Belüftungsschlauch 3-13
- Kühlflüssigkeit 6-11
- Kupplungshebel 3-10
- Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-18

L

- LCD-Drehzahlmesser 3-5
- Leerlaufdrehzahl 6-14
- Leerlauf-Kontrolleuchte 3-4
- Lenkerarmaturen 3-9
- Lenkung, prüfen 6-26
- Lichthupenschalter 3-9
- Luftfiltereinsatz, ersetzen 6-13

M

- Modellcode-Plakette 9-2
- Motor anlassen 5-1
- Motoröl und Ölfilterpatrone 6-8
- Motorstoppschalter 3-9
- Motorstörungs-Warnleuchte 3-4
- Multifunktionsanzeige 3-6

O

- Ölstand-Warnleuchte 3-4

P

- Parken 5-4
- Pflege 7-1

R

- Räder 6-18
- Radlager, prüfen 6-26
- Reifen 6-16
- Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2
- Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln 6-30

S

- Schalten 5-2
- Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-19
- Scheinwerferlampe, auswechseln 6-29
- Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
- Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-25
- Seitenständer 3-16
- Sicherheitsinformationen 1-1
- Sicherungen, wechseln 6-28
- Sitzbank 3-14
- Standlichtlampe, auswechseln 6-32
- Starterschalter 3-10
- System der Wegfahrsperr 3-1

T

- Tankverschluß 3-11
- Technische Daten 8-1
- Teleskopgabel, prüfen 6-25

V

- Ventilspiel, einstellen 6-15
- Vorderrad 6-33

W

- Warnblinkschalter 3-10
- Warn- und Kontrolleuchten 3-4
- Wartungsintervalle und Schmierdienst ... 6-2

Z

- Zündkerzen, prüfen 6-7
- Zünd-/Lenkschloß 3-2
- Zündunterbrechungs- u.
Anlaßsperrschalter-System 3-17



AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2004.07-2.3×1 CR
(G)